

”

Die Anpassung der Abschreibungsdauer und die geplanten Steuerentlastungen bei der ESt und KÖSt sind ein Auftrieb für all unsere Betriebe.

Susanne Kraus-Winkler
Fachverband
Hotellerie WKO

“



© WKO/Isabella Abel

an den speziellen Anforderungen der Tourismusjobs orientieren.

Weniger Bürokratie

Als wichtige Pluspunkte sieht Kraus-Winkler weiters den Fokus auf Nachhaltigkeit im Tourismus, den Abbau von bürokratischen Hürden sowie die Maßnahmen zur Attraktivierung der Lehre.

Wichtige Erleichterungen für die Tourismus-Unternehmen erwartet die WKO darüber hinaus von der Ausweitung des Gewinnfreibetrags, der Senkung der KÖSt auf 21%, der KESt-Befreiung für ökologische Investitionen, der Anhebung der Freigrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter oder der Streichung der Schaumweinsteuer.

Thema Arbeit

Ganz nach dem Geschmack von Mario Pulker, Obmann des Fachverbands Gastronomie, ist das Regierungsziel, Österreich als die führende Kulinarikdestination in Europa zu positionieren. „Erfreulich ist auch, dass die Regierung vorhat, konkrete Konzepte gegen das Gasthaussterben auszuarbeiten.“

Auch die geplanten Erleichterungen bei der Betriebsübergabe – gerade bei Familienunternehmen –, Maßnahmen im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit, zur Attraktivie-

rung der Lehre, die Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte oder die Anpassung der Jahreskontingente für Saisoniers bewerten die WKO-Vertreter positiv.

Bundesausbildungsexperte Gerold Royda erkennt in den Maßnahmen zur Stärkung der dualen Berufsausbildung viele der langjährigen Forderungen der Branche wieder: „Wir engagieren uns laufend, um unsere Lehrberufe zu modernisieren, und bekennen uns auch klar zu einer Qualitätsoffensive in der Lehre.“

Rasche Umsetzung

Wichtig sei, dass nun die geplanten Maßnahmen sukzessive aufgearbeitet und zügig umgesetzt werden: „Wir haben durch die Neuwahlen wertvolle Zeit verloren, die nun aufgeholt werden muss“, betont Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKO. „Es hat sich gelohnt, dass wir schon im Vorfeld mit detaillierten Konzepten, die nun im Regierungsprogramm ihren Niederschlag gefunden haben, Überzeugungsarbeit geleistet haben.“

Auch für einige, nicht explizit im Regierungsprogramm enthaltene, sinnvolle Maßnahmen – z.B. eine Bagatellgrenze für die Registrierkassen-Beleger-

teilungspflicht oder die Rückführung des Mehrwertsteuersatzes für sonstige touristische Leistungen auf 10% – hofft Nocker-Schwarzenbacher auf eine Lösung bei der konkreten Umsetzung der Reformmaßnahmen.

Dass Tourismus und Landwirtschaft mit den vielen, sich überschneidenden Agenden weiterhin in einem gemeinsamen Ressort unter der Leitung von Ministerin Elisabeth Köstinger angesiedelt ist, sieht sie dabei im Sinne personeller Kontinuität als wichtigen Vorteil: „Damit ist die weitere gemeinsame Umsetzung der Tourismusstrategie ‚Plan T‘ sichergestellt.“

Auf gutem Weg

Auch Petra Stolba, Chefin der Österreich Werbung, bewertet das türkis-grüne Regierungsprogramm grundsätzlich positiv: „Tourismus steht sowohl in wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht, aber auch als soziales Phänomen vor einem fundamentalen Wandel. Tourismusbetriebe werden sich stärker in die regionalen Kreisläufe ein-

bringen und das eigene Wirken verstärkt mit der einheimischen Bevölkerung ausverhandeln. Genau das hat bei der Erarbeitung des Masterplan Tourismus schon zu konkreten Strategien und Zielen geführt und ist nun im Regierungsprogramm bestätigt worden – damit geht der gemeinsame Zukunftsweg weiter.“

Stärkung der ÖW

Die im Regierungsprogramm explizit erwähnte Weiterentwicklung der Österreich Werbung zu einer Innovationsdrehscheibe für die ganze Branche hält sie für wichtig: „In Summe decken sich die im Regierungsprogramm angeführten Punkte mit unseren Vorhaben sehr gut und wir sehen uns in unserer strategischen Ausrichtung gestärkt. Für die Umsetzung all dieser Vorhaben braucht es allerdings auch eine adäquate Mittelausstattung.“

Innovationen fördern

Dass der im Vorjahr gestartete kooperative Ansatz sehr gut funktioniert, zeige z.B. die sehr erfolgreiche Radkampagne „You

”

Wichtig ist, dass nun die geplanten Maßnahmen sukzessive aufgearbeitet und zügig umgesetzt werden. Wir haben durch die Neuwahlen wertvolle Zeit verloren, die nun aufgeholt werden muss.

Petra Nocker-Schwarzenbacher
Tourismus und Freizeitwirtschaft WKO

“



© Helge Kirchberger Photography